

## **Protokoll:**

Rm Sauer (CDU) trägt vor, in den vielen Sitzungen des Schulträgerausschusses und mit den schulpolitischen Sprechern, habe sich herausgestellt, dass der gemeinsame Antrag aller Fraktionen der richtige Weg sei. Am Schulzentrum Asterstein sei es möglich sowohl die beiden Schularten als auch das Förder- und Beratungszentrum unterzubringen. Das Land würde die Stadt dann auch mit einem Politprojekt beauftragen. Dies sei ein guter und richtiger Weg für Koblenz.

Rm Diederichs- Seidel (Bündnis 90/Die Grünen) hebt hervor, dass alle Fraktionen diesen Beschlussentwurf gemeinsam mittragen würden. Er dankt der Verwaltung für den intensiven Beratungsprozess, auch mit Elternvertretern und den Schulleitungen. Es seien keine Fragen offen geblieben. Seine Fraktion werde heute mit Überzeugung zustimmen.

Rm Baum (FBG) stimmt dem zu. Es werde heute ein konkreter Schritt zur Umsetzung des Schulentwicklungsplans getätigt. Er bedankt sich, bei den Schulen, Eltern, schulpolitischen Sprechern sowie bei Herrn Hehl und Frau Schwarzer vom Schulverwaltungsamt.

Rm Lehmkuhler (SPD) bezweifelt, dass es bei einer Kostenneutralität bleibe. Es handele sich vorliegend um ein gesellschaftliches Problem. Die Hauptschulen hätten viel früher an Aufwertung erfahren müssen. Es müsse vernünftige Schulpolitik geführt werden.

Rm Kriebs (FDP) erklärt, die FDP- Fraktion sei sehr froh über die Beschlussvorlage. Sie bedankt sich bei Herrn Hehl (Amt 40) und Herrn Beigeordnetem Knopp für die positive Arbeit der letzten Monate.

Rm Keul- Göbel (BIZ) macht auf die Nachteile aufmerksam. Nur die räumliche Zusammenlegung erfolge kostenneutral. Die eigentliche Umsetzung und der Weg zu einem funktionierenden Förder- und Beratungszentrum werde verlaufen, wie alles andere auch. Die Stadt Koblenz sei zwar Bauherr und erhalte Landeszuschüsse, aber die eigentliche Umsetzung werde weitere Kosten verursachen.